

Interview mit Ralf Sammeck, Segment-Vorstand Sheetfed, Koenig & Bauer

# Transparenz bei allen Prozessen

**Durch sein überaus breit gefächertes Portfolio ist Koenig & Bauer in der Lage, ganz objektiv die optimale Technologie für den jeweiligen Bedarf seiner Kunden zu ermitteln. Wir sprachen mit Ralf Sammeck, Vorstandsmitglied und CDO von Koenig & Bauer sowie Segment-Vorstand Sheetfed, über die einzigartige Marktpositionierung des Unternehmens, mit welchen spannenden Innovationen aus dem Hause Koenig & Bauer die Besucher der drupa rechnen dürfen sowie die Vor- und Nachteile des Produktionsstandorts Deutschland.**

Welche Perspektiven bestehen aktuell für Offsetdruck besonders im Verpackungsmarkt?

Derzeit läuft das Geschäft für die meisten Verpackungsunternehmen recht positiv, auch wenn noch nicht alle Faltschachtelhersteller wieder mit voller Auslastung fahren können. Aufgrund der Inflation und der Zinspolitik sind die Konsumenten deutlich zurückhaltender als in der Vergangenheit. Diese Entwicklung spüren dementsprechend auch unsere Kunden und sehen sich derzeit beispielsweise im Faltschachtelsegment mit einer um die 10 bis 15 % geringeren Auslastung im Vergleich zu den Vorjahren konfrontiert. Daher ist es nachvollziehbar, dass für sie größere Investitionen in zusätzliche Maschinen und Equipment aktuell einen geringen Stellenwert einnehmen. Gleichzeitig haben die großen Marken während der Covid-Zeit ihre Verpackungslager stark gefüllt, um sicherzustellen, dass sie auch bei einer Verknappung der Verbrauchsmaterialien



**Ralf Sammeck, Segment-Vorstand Sheetfed, Koenig & Bauer, vor Koenig & Bauers Rotationsstanze CutPRO X 106**

lieferfähig bleiben. Diese Lager werden von den Brands derzeit abgebaut, und wir gehen davon aus, dass unsere Verpackungskunden schon bald wieder in den Bereich der normalen Auslastung kommen. Es ist zu spüren, dass es wieder aufwärts geht.

Deshalb kann es durchaus sinnvoll sein, jetzt in neue Technologien zu investieren, um die Produktion so effizient wie möglich zu gestalten und so die Kosten möglichst gering zu halten. Diesen Ansatz verfolgen durchaus einige unserer Kunden, da sie erkennen, welches deutliche Optimierungspotenzial mit den neuen Maschinengenerationen und den aktuellen Softwarelösungen aus unserem Hause einhergehen. Nach wie vor schreitet die Automatisierung mit großen Schritten voran, und Koenig & Bauer verfügt insbesondere mit Blick auf die Erweiterung des Workflows und den Ausbau der Digitalisierung in seinem Portfolio über zahlreiche smarte Lösungen und Tools, die dafür sorgen, die Produktion seiner Kunden so effizient und produktiv wie möglich zu gestalten. Dies gelingt uns vor allem durch ein Maximum an Transparenz innerhalb sämtlicher Prozesse.

Trotz der aktuell noch vorherrschenden Zurückhaltung im Verpackungsmarkt gilt jedoch: Der Verpackungsmarkt nimmt weiterhin zu und ein

Wachstum von rund 4 % im Jahr halte ich für eine durchaus realistische Größenordnung. Daher verfügen wir über ausreichend Kunden, die einen zusätzlichen Bedarf an Druckkapazitäten haben.

Nach acht Jahren Pause findet nun wieder eine drupa statt. Was erwarten Sie von dieser Messe?

Ich bin überzeugt davon, dass die drupa ein beeindruckendes Event wird, weil wir alle acht Jahre darauf gewartet haben. Ich freue mich riesig, in Düsseldorf zu zeigen, was sich bei Koenig & Bauer in den letzten Jahren getan hat. Schließlich sind wir heute ein ganz anderes Unternehmen als noch vor acht Jahren. Dies wollen wir den Besuchern in allen Facetten demonstrieren und unsere neuen technologischen Meilensteine vor Ort kommunizieren.

Wir werden auf der drupa viele spannende und vor allem voll ausgereifte Innovationen zeigen, die sowohl analoge als auch digitale Technologie umfassen. Darüber hinaus ist es uns wichtig, den Besuchern vor allem Produktionslinien vorzuführen zu können. Wir werden uns daher nicht nur auf die Präsentation der reinen Druckmaschinen beschränken. Die Prozesskette beginnt bei Koenig & Bauer mit der Vorstufe, zieht sich komplett durch den

Druck – sei es analog, digital oder Flexo – und mündet schließlich in der jeweilig gewünschten Weiterverarbeitung durch Stanzen und Klebmaschinen.

Das Schöne ist, dass wir unseren Kunden nichts offerieren müssen, was nicht optimal für ihre Auftragsstruktur geschaffen ist. Wir sind vielmehr in der Lage, ganz objektiv sowohl digitale als auch analoge Lösungen zu offerieren, weil wir beide Technologien im Angebot haben. Dadurch sind wir absolut neutral bei der Bewertung und Einschätzung für die jeweils beste Technologie – ein Vorzug, der bei den Marktbegleitern in dieser Ausprägung nicht gegeben ist. Koenig & Bauer verfügt in all seinen Segmenten, in denen das Unternehmen vertreten ist, über beide Technologien. Dies ist ein sehr wichtiges Alleinstellungsmerkmal von Koenig & Bauer.

Jenseits der Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen haben wir darüber hinaus auch mit Blick auf die Software in den letzten Jahren enorme Anstrengungen unternommen und viele, spannende Möglichkeiten rund um das Thema Digitalisierung umgesetzt, die wir natürlich ebenfalls alle auf der drupa vorführen werden.

**Die Software wird auch in der Druckbranche immer mehr zum Schlüssel des Erfolgs. An welchen konkreten Lösungen hat Koenig & Bauer gearbeitet, und was können die Anwender diesbezüglich aus Ihrem Hause zur drupa erwarten?**

Das mögliche Maß an Automatisierung ist noch lange nicht ausgeschöpft, und wir haben die letzten Jahre durch eine gezielte Ausweitung der Digitalisierung entlang der gesamten Prozesskette intensiv dazu genutzt, die Produktion noch transparenter und produktiver zu

gestalten. So haben wir beispielsweise mit unserem Partner Hybrid einen Workflow entwickelt, der vor allem für die Verpackungsdrucker interessant ist. PrintFusion steuert als Gateway unsere Druckmaschinen mit der Vorstufensoftware Packz und der Produktions-Workflow-Suite Cloudflow von Hybrid-Software. Somit verfügen wir zwischen der Prepress-Software und der Druckmaschine über einen Workflow, der die Druckvorstufe mit der Druckmaschine kombiniert, sodass sich nun viele Prozesse automatisiert abwickeln lassen und die Informationen, über die das Personal in der Vorstufe verfügt, auch automatisch ohne Bedienereingriffe in die Druckmaschine mit einfließen. Parallel zur Druckplattenerstellung werden alle druckrelevanten Auftragsdaten sicher und effizient an unsere Rapida-Bogenoffsetmaschinen übergeben. Dies sorgt für eine zusätzliche Rüstzeitverkürzung, und zwar nicht nur bei den Druckmaschinen, sondern selbstverständlich auch bei unseren Stanzen und Klebmaschinen. Diese End-to-End-Lösung für den Verpackungsworkflow steigert die Effizienz durch den automatischen Abruf von Auftragsdaten aus angebundenen MIS/ERP-Systemen. Der gesamte Workflow geht hierbei Hand in Hand und ermöglicht einen signifikanten Qualitäts- und Produktivitätssprung, den wir zunächst noch genauer verifizieren. Eine Senkung der Rüstzeiten von 10 bis 20 % ist jedoch eine durchaus realistische Schätzung.

Eine weitere hochinteressante Option, die wir anlässlich der drupa vorstellen werden, ist unser My Kyana Portal, mit dem sich unsere Kunden digitale Dienstleistungen herunterladen können. Hierbei steht beispielsweise ein Data Tool zur Auswertung der Ma-

schinendaten zur Verfügung, das selbstverständlich anonymisiert anzeigt, wo man im Vergleich zu anderen Druckdienstleistern steht und wo noch zusätzliches Optimierungspotenzial besteht. Auf Wunsch übernehmen wir für unsere Kunden auch ein Performance Management, um gemeinsam ihre Leistung zu steigern. Dafür bildet die Transparenz, die man durch Kyana Data erhält, die notwendige Voraussetzung. Kyana bietet vom Remote-Support über detaillierte Performance-Überwachung bis hin zur zukünftigen Predictive Maintenance sämtliche nur erdenklichen Möglichkeiten der digitalen Produktionsunterstützung. Wichtig ist mir hierbei noch, dass diese Tools nicht nur für die ganz großen Druckdienstleister einen Mehrwert bieten, sondern auch für kleinere, mittelständische Betriebe von hohem Nutzen sind.

Ein weiteres Thema, das in unserer Branche von großem Interesse ist, ist der Energieverbrauch. Dieser Aspekt der Produktion hat uns sehr beschäftigt und hat bei unseren Kunden ein großes Interesse geweckt. Mit unserem skalierbaren Energiemanagementsystem VisuEnergy X sorgen wir für eine energieeffiziente Druck- und Verpackungsproduktion, indem es ein automatisiertes Auslesen von Zählern, Datenloggern, IoT-Clouds und Sensoren über alle gängigen APIs ermöglicht. Vereinfacht bedeutet dies nichts anderes, als dass wir unseren Kunden anbieten, den Energieverbrauch aller ihrer Maschinen in VisuEnergy X einzubinden und dort über entsprechende Darstellungen zu visualisieren, wie hoch der aktuelle Verbrauch ist und im nächsten Schritt, wie sich dieser optimieren lässt. Die Energiekosten sind nach wie vor hoch, daher besteht ein immenses Interesse, diese soweit wie möglich einzudämmen, sodass bereits einige Projekte bei Kunden erfolgreich umgesetzt werden konnten. Durch die mittels VisuEnergy X erhaltene Transparenz lassen sich Vorschläge zur Reduzierung der Energiekosten ableiten und je nach vorhandenem Equipment im Drucksaal monatlich 5 bis 10 % des Energieverbrauchs reduzieren. Wenn man dies auf das ganze Jahr hochrechnet, sind die dadurch generierten Einsparungen beachtlich.

Sie sehen also, digitale Lösungen sind immer wichtiger, um unsere Kunden



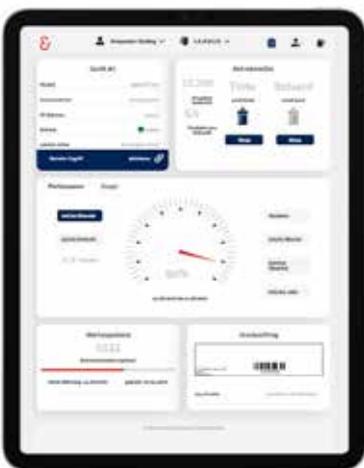
**Die grafische Darstellung der energetischen Datenflüsse innerhalb des VisuEnergy X Energiemanagementsystems erfolgt anhand vielfältiger vorgefertigter Diagrammtypen.**

erfolgreich zu machen. Koenig & Bauer setzt daher intensiv auf die Ausweitung solcher Softwarekomponenten und die Optimierung des Workflows. An dieser Stelle wollen wir noch weitere Potenziale ausschöpfen, und wie weit wir hierbei bereits vorangeschritten sind, werden wir selbstverständlich den Besuchern auf der drupa zeigen.

### Mit welchen interessanten Neuerungen wartet Koenig & Bauer hinsichtlich seiner Faltschachtel- und Weiterverarbeitungslinien auf?

Selbstverständlich werden wir auf der drupa auch mit Blick auf die Weiterverarbeitung eine attraktive Neuheit vorstellen. Unsere innovative Rotationsstanze CutPRO X wartet mit extrem kurzen Rüstzeiten und sehr hohen Leistungen auf – zwei Faktoren, die sie insbesondere für den Digitaldruck hoch attraktiv machen. Doch selbstverständlich gilt dies auch für die Kombination mit unseren Rapida-Bogenoffsetmaschinen. Die leistungsstarke Rotationsstanze ist eine echte Revolution und erreicht eine maximale Leistung von 15.000 Bogen/h inklusive Ausbrechen. Die Kombination Digitaldruckmaschine im 3B-Format und Offsetmaschine im 3B-Format in Verbindung mit den flexiblen Möglichkeiten, die wir in der Weiterverarbeitung beim Stanzen und Kleben anbieten, ist im Markt absolut einzigartig.

Wir haben unsere Rotationsstanze sehr sorgfältig mit einem Partner entwickelt, bei dem sie bereits seit einem Jahr in Produktion ist, sodass wir sie auch in der realen Produktion mit sämt-



**Die Auswertung der Performance im Kyana Dashboard zeigt die echte Verfügbarkeit des Druckers an.**

lichen Aufträgen, wie sie im Alltag der Faltschachtelindustrie anfallen, auf Herz und Nieren erproben konnten. Dadurch ist es uns gelungen, insbesondere in den letzten 12 Monaten wirklich beeindruckende Fortschritte zu erzielen. Wir haben enorm viel gelernt und mit in die Technologie einfließen lassen. Daher sind wir stolz, sie offiziell zur drupa zu launchen und keinen Prototypen, sondern ein ausgereiftes System zu präsentieren, in das wir viel Know-how und Zeit investiert haben.

### Wie groß schätzen Sie den Markt dafür?

Natürlich besteht bei der Rotationsstanze hinsichtlich der Materialstärke eine Begrenzung. Bis 600 g können wir durchaus in einem Durchgang stanzen, prägen und ausbrechen. Dennoch werden die Flachbettstanzen durch diese neue Technologie nicht komplett abgelöst werden. Nichtsdestotrotz sehen wir einen durchaus großen Markt für die CutPRO X: Betrachtet man den Gesamtmarkt für Stanzen im Format 3B, rechnen wir damit, dass wir rund 70 % der Kundenanforderungen mit dieser Technologie abdecken können.

Die Qualität der Rotationsstanze ist hervorragend, und es gibt Anwendungen, die die Rotationsstanze problemlos bewältigt, bei denen die Flachbettstanze jedoch Probleme bekommt. Ein Beispiel stellt die Produktivität beim Prägen dar. Wer heute auf einer Flachbettstanze prägt, wird dies mit einer Leistung von 4.000-5.000 Bogen/h realisieren. Die Rotationsstanze bewältigt einen solchen Auftrag hingegen mit einer Leistung von 12.000 bis 15.000 Bogen/h. Von der Leistung ist dies konkurrenzlos. Dennoch wird es ein Nebeneinander beider Technologien geben und bestimmte Applikationen werden auch weiterhin den Einsatz einer Flachbettstanze erfordern.

### Welchen Stellenwert nehmen die Digitaldrucksysteme für Koenig & Bauer mittlerweile ein?

Der Digitaldruck – ob mit der RotaJET aus dem Bereich Digital und Webfed – oder mit der VariJET 106 bzw. der Delta SPC aus dem erfolgreichen Joint-Venture mit Durst nehmen für uns einen sehr hohen Stellenwert ein. Was wir hier in der relativ kurzen Zeit gemeinsam für den Faltschachtel- bzw. Well-

pappenmarkt auf die Beine gestellt haben, ist einerseits sensationell, andererseits aber auch eine logische Konsequenz: Unsere langen Erfahrungen im Maschinenbau und die bewährten, robusten Rapida-Komponenten garantieren die hohe Zuverlässigkeit der VariJET 106, während Durst als unglaublich innovativer und zuverlässiger Partner seine weitreichenden Erfahrungen in Bezug auf den Digitaldruck in Form einer ebenfalls bewährten und erprobten Digitaldruckeinheit eingebracht hat. Die Kombination aus beiden Stärken konnte somit nur ein Erfolg werden. Unsere Kompetenzen ergänzen sich und passen sehr gut zusammen, ohne dass wir in einem Wettbewerb zueinander stünden.

### Sehen Sie für Koenig & Bauer Standortprobleme in Deutschland und Europa?

Natürlich sehen wir, dass Deutschland mit Blick auf die hohen Energiekosten und die steigenden Lohnkosten immer weniger wettbewerbsfähig wird. Als Unternehmer wünscht man sich entsprechende Änderungen. Doch man muss auch die positive Seite im Blick behalten: Wir verfügen in Deutschland über Mitarbeiter, die extrem gut ausgebildet sind. Dieses Niveau findet man in kaum einem anderen Land jenseits der DACH-Region. Damit dies so bleibt, bilden wir konsequenterweise auch selbst aus und betreiben die Ausbildung des Nachwuchses sehr intensiv. Schließlich benötigen wir die junge Generation, um unsere Zukunft zu sichern und zu gestalten. Hinzu kommt, dass wir über sehr loyale Mitarbeiter verfügen und die Fluktuationsrate unter einem Prozent liegt.

Ein weiterer Aspekt, der für diesen Standort spricht, ist die enorm hohe Produktivität, die wir in Deutschland und an unseren Standorten in Europa erreicht haben. Für Koenig & Bauer gibt es daher trotz der Kostennachteile keinen Grund, diesen Standort zu wechseln. All dies wiegen das Talent und die Loyalität unserer Mitarbeiter sowie die Produktivität, die wir hier erreichen konnten, allemal auf und machen ein Stückweit den Wert des Unternehmens aus.

**Herr Sammeck, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!**